

**In diesem Jahr boosten wir Ihre Kompetenzen. Was ist Musik? Wie erzeugen wir Töne? Was ist Bewegung? Was passiert, wenn wir uns bewegen? Antworten auf diese Fragen, interessante Inputs zu musikalischen Experimenten und experimenteller Bewegung bekommen Sie in diesem Rucksack.**

■ Text: Rebekka John, Illustrationen: Sina Gerschwieler

## WIE DIESER BOOST GEMEINT IST

1. Sie erweitern Ihr Wissen rund um das Thema Musik und Bewegung.
2. Sie erfahren, wie Sie durch Ihr pädagogisches Handeln Gelegenheiten für Musik und Bewegung schaffen.
3. Sie begleiten die Kinder kompetent in ihren Entwicklungsprozessen.

## MUSIK IN DER SPIELGRUPPE

Tanz, Rhythmus und Klang begeistern Kinder bereits in der frühen Kindheit. Unbewusst setzen Kinder Summen und Singen zur Entspannung ein, zum Beispiel wenn sie konzentriert spielen. Sie begleiten ihre Tätigkeit mit Tönen, bei denen sie sich wohlfühlen.

### Instrumente für kleine Kinder

Wer den Kindern Instrumente zur Verfügung stellen mag, kann es mit einfachen Holzblasinstrumenten, Zupfinstrumenten wie einer «Gümmelgitarre», Rhythmusinstrumenten wie Bongos, Maracas (Percussion) oder Schlaginstrumenten wie Tamburin, Triangel, Xylophon, Cajon versuchen. Durch ansprechend präsentierte Instrumente, zum Beispiel an einer Wand aufgehängt oder in einem Gestell platziert, wird ihre Neugier die Kinder dazu verleiten, das eine oder andere Instrument auszuprobieren. Vielleicht möchten die Kinder ein Lied auch mal mit Klanghölzern und Rasseln begleiten, mal laut und mal leise singen, dazu klatschen oder summen.



## SPIELEN MIT TÖNEN

**Kling-klang-klong:** Unterschiedlich gefüllte Wassergläser sowie Löffel auf Tablets bereitstellen. Abwarten, ob die Kinder sich dafür interessieren. «Was sollen die Gläser auf dem Tisch?», fragt dann vielleicht eines. Hast du eine Idee, wozu das gut ist? Das Getränk für den Znüni ist es wohl nicht. Umfüllen ist irgendwann auch erledigt, aber vom Klang, der entsteht, wenn man die Löffel sachte an die Gläser schlägt, können die Kinder nicht genug bekommen. Mal ist der Klang heller, mal tiefer. Woran das liegen mag? Genaues Hören und Bestimmen der Töne ist gefragt!

**Im Takt laufen:** Wenn die Kinder vor lauter Energieüberschuss um die Tische rennen oder sich auspowern angesagt ist, es aber langsam auch etwas zu wild und laut wird, könnten im Takt laufen oder ein Stop-and-go-Spiel die Energie etwas bündeln. Ein Triangel oder eine Trommel geben dabei den Ton oder den Takt an.

## WIE KLINGT ES DRAUSSEN?

In der Waldspielgruppe oder auf dem Naturspaziergang hat man keinen Koffer mit Instrumenten dabei. Aber man kann natürlich singen, das kann man sowieso überall.

**DEN GANZEN ARTIKEL LESEN SIE IN DER AUSGABE 5 | NOVEMBER 2022**

...aus unterschiedlichen Mustern zusammengesetzt sind. Durch eine bestimmte zeitliche Abfolge dieser Töne entstehen Harmonien. Unsere Stimme ist das wohl gebräuchlichste und einfachste Instrument. Fast jeder Mensch kann summen, singen, vielleicht sogar pfeifen. Dann steht uns eine grosse Vielfalt an Instrumenten zur Verfügung: Saiten- und Schlaginstrumente, Blech- und Holzblasinstrumente, Rhythmus- und Tasteninstrumente.

- **Wir lieben Musik**, weil sie verbindet, wir keine Übersetzung brauchen, sie Menschen zusammenbringt, Gefühle ausdrückt und Erinnerungen weckt.
- **Die Wissenschaft sagt:** «Das Hören von Musik aktiviert den Teil des Gehirns, der für Spass zuständig ist. Man spricht vom limbischen System. Es wird aktiv, wenn wir angenehme Dinge tun, zum Beispiel etwas Leckeres essen.»

QUELLE: «Wie Musik funktioniert», Charlie Morland, Verlag DK, 96 Seiten

## ZEITREISE MUSIK

Musik gibt es schon seit mehreren Zehntausend Jahren. Die damaligen Menschen benutzten Mammutelfenbein und Knochen, in die sie kleine Löcher schnitzten, um die Tonhöhen zu variieren. Singen kann der Mensch noch viel länger, man könnte sagen von Anfang an. Da auch im Tierreich gesungen und getanzt wird, gehen Wissenschaftler/innen heute davon aus, dass Musik den Menschen bereits seit seinem Erscheinen in seinem Alltag begleitet.

## TÖNE ERZEUGEN

- **Hineinblasen:** Holzblasinstrumente haben Löcher, Klappen oder Ventile, mit denen man die Tonhöhe verändern kann. Bei Blechblasinstrumenten muss man fest hineinblasen. Die Instrumente sind aus dünnem Metall gefertigt.
- **Streichen oder zupfen:** Die Saiten der Saiteninstrumente werden mit einem Bogen gestrichen oder mit den Fingern gezupft.
- **Schlagen:** Die Tonerzeugung entsteht durch Draufschlagen, wie bei Klanghölzern, Trommeln und Percussion.
- **Gut zu wissen:** Das Klavier gehört, wie Gitarre und Banjo, zu der grossen Gruppe der Saiteninstrumente. Die Saiten im Inneren des Klaviers werden mit einem Hämmerchen zum Klingen gebracht.

## MUSIK BEWEGT

Wer kann schon still sitzen bleiben, wenn man Musik hört? Im Alltag begegnet uns zwar überall Musik, aber hören wir auch immer genau hin? Hören wir aber unser Lieblingslied, dann zuckt es in den Beinen. Die Hüften wiegen sich sanft, oder wir singen leise mit. Musik berührt, drückt Gefühle aus und regt uns zu Bewegung an. Ob wir tanzen, rhythmisch gehen, Sport machen oder putzen, Musik beschwingt und gibt uns einen Takt vor.

- **Dynamik:** laute oder leise Töne
  - **Harmonie:** mehrere, gleichzeitig gespielte Töne (Noten); bringt Stimmung in die Musik (von traurig über energisch bis heiter)
  - **Textur:** mehrere Instrumente spielen gleichzeitig dasselbe Stück
  - **Klangfarbe:** der Klang der einzelnen Instrumente, zum Beispiel Flöte oder Schlagzeug
- QUELLE: «Wie Musik funktioniert» von Charlie Morland